

In der Kirchgemeinde oder als Präsident der Trachtengruppe Rheinwald, in der er 2019 zum ersten Mal Herzblut und Einsatz gefragt wurde, hat er sich gerne mit seiner Erfahrung und Überzeugungskraft auch im Evangelischen Grossen Rat einbringen. Für mich verkörpert er Bodenständigkeit, Verlässlichkeit und Engagement. Darum unterstütze ich bei den Grossratswahlen vom 12. Juni Georg Trepp-Ulber, denn Erfahrung, Einsatz und Herz sind manchmal eben die bessere Kombination als nur Jung und Dynamisch.

Beatina Meoni, Scharans

ERFREULICHE EINIGKEIT IM GROSSEN RAT

Mobilität ist zu einem unverzichtbaren Gut unseres Lebens geworden. Die A13 ist neben ihrer Transitfunktion zwar die Lebensader der Region Viamala. Auch einen hohen Stellenwert nehmen jedoch attraktive ÖV-Angebote ein, wenn es darum geht, unsere Täler untereinander und mit dem Zentrumsort Thusis zu

verbinden. Unsere Dörfer bleiben lebendig, wenn Kinder die Fahrt zum Sport oder zur Musikprobe unkompliziert und selbstständig mit dem Postauto unternehmen, wenn Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Menschen mit einem Handicap stressfrei zu Schule und Arbeitsplatz gelangen, wenn Teenager abends – auch später – sicher nach Hause kommen, wenn man zum Einkaufen, zu Besuch oder anderen Terminen unterwegs ist oder wenn Touristen und Wandernde bei ihren Ausflügen einheimische Produkte konsumieren.

ÖV ist eine Form von Service public, welche neben den Nutzerinnen und Nutzern von Bund und Kantonen finanziert wird. Nun stand bei der Bündner Regierung diesbezüglich die Praxis einer Kostenumlagerung zulasten der Gemeinden im Raum. Dies hätte im schlimmsten Fall bedeutet, dass finanzschwache Gemeinden Angebote auf gewissen Linien hätten reduzieren oder gar streichen müssen. Ein über alle Parteien hinweg breit abgestützter Vorstoss aus der SP- und Grünen-Fraktion im Grossen Rat wurde in der vergangenen April-session als Auftrag – den Regionalverkehr weiterhin durch den Kanton und zwar ohne Lastenverschiebung auf die Gemeinden zu finanzieren – an die Regierung überwiesen. Diese Überweisung erfolgte einstimmig!

Freuen wir uns in Zeiten grosser, auch staatspolitischer Umbrüche über diese Einigkeit in unserem kantonalen Parlament zugunsten der Gemeindefinanzen sowie über das klare Bekenntnis zu einem weiterhin stabilen und attraktiven Angebot im öffentlichen Verkehr. Vergessen wir dabei jedoch nicht, dass Service public nicht selbstverständlich ist und etwas kostet. Beteiligen wir uns, indem wir den ÖV nutzen!

*Beatrice Mahrer-Locher,
SP-Grossratskandidatin, Scharans*

LESERBRIEFE UND WAHLKAMPF

Bis am Dienstag, 2. Juni, 10 Uhr, können Leserbriefe für Grossratskandidatinnen und -kandidaten aus der «Pöschkli»-Region per E-Mail an poeschtli@soimedia.ch eingereicht werden.

Die Einsendungen dürfen den Umfang von 2000 Zeichen inklusive Leerschlägen nicht überreichen.

Zudem darf jede Verfasserin und jeder Verfasser nur eine bestimmte kandidierende Person empfehlen.